

## Angeklagt!

### Aktion gegen die Brennelementefabrik in Lingen

Im Oktober 2012 demonstrierten Aktivist\*innen von Robin Wood, dem Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen und der Anti-Atom-Gruppe Osnabrück teils in luftiger Höhe vor der Brennelementefabrik in Lingen.

Mit der Aktion wollten sie auf die im sogenannten Atomausstieg völlig unbeachtete Atomanlage aufmerksam machen. Die Brennelementefabrik produziert Brennstäbe für den weltweiten Markt und ermöglicht so den Betrieb von zahlreichen Atomkraftwerken. Was mit dem strahlenden Müll passiert, der dabei produziert wird, weiß niemand. Wie die Urananreicherungsanlage in Gronau hat die Anlage in Lingen unbefristete Betriebsgenehmigung. Etwa alle drei Tage fährt zudem ein Atomtransport aus oder in die Brennelementefabrik – damit verbunden sind zahlreiche Gefahren. Betrieben wird die Anlage vom weltweit größten Atomkonzern, der französischen Firma Areva.

Aber nicht etwa Areva wird angeklagt, sondern die Menschen, die gegen menschenverachtenden Uranabbau und die Entstehung von neuem Atommüll protestieren. Alle neun Beteiligten werden wegen Nötigung angeklagt. Sie freuen sich über solidarische Unterstützung vor Gericht und beim Tragen der entstehenden Kosten.

**Informationen und Prozesstermine:** [www.nirgendwo.info/lingen](http://www.nirgendwo.info/lingen)



#### **Spenden:**

Aktionsbündnis Münsterland gegen  
Atomanlagen  
Kontonummer: 357 730 701  
Bankleitzahl: 401 646 18  
(Volksbank Wettringen)

## Angeklagt!

### Aktion gegen die Brennelementefabrik in Lingen

Im Oktober 2012 demonstrierten Aktivist\*innen von Robin Wood, dem Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen und der Anti-Atom-Gruppe Osnabrück teils in luftiger Höhe vor der Brennelementefabrik in Lingen.

Mit der Aktion wollten sie auf die im sogenannten Atomausstieg völlig unbeachtete Atomanlage aufmerksam machen. Die Brennelementefabrik produziert Brennstäbe für den weltweiten Markt und ermöglicht so den Betrieb von zahlreichen Atomkraftwerken. Was mit dem strahlenden Müll passiert, der dabei produziert wird, weiß niemand. Wie die Urananreicherungsanlage in Gronau hat die Anlage in Lingen unbefristete Betriebsgenehmigung. Etwa alle drei Tage fährt zudem ein Atomtransport aus oder in die Brennelementefabrik – damit verbunden sind zahlreiche Gefahren. Betrieben wird die Anlage vom weltweit größten Atomkonzern, der französischen Firma Areva.

Aber nicht etwa Areva wird angeklagt, sondern die Menschen, die gegen menschenverachtenden Uranabbau und die Entstehung von neuem Atommüll protestieren. Alle neun Beteiligten werden wegen Nötigung angeklagt. Sie freuen sich über solidarische Unterstützung vor Gericht und beim Tragen der entstehenden Kosten.

**Informationen und Prozesstermine:** [www.nirgendwo.info/lingen](http://www.nirgendwo.info/lingen)



#### **Spenden:**

Aktionsbündnis Münsterland gegen  
Atomanlagen  
Kontonummer: 357 730 701  
Bankleitzahl: 401 646 18  
(Volksbank Wettringen)